



NEWSLETTER

GARTENBAUVEREIN

Neues - Informationen - Wissenswertes | Ausgabe April 2024

nächste Termine:

Stammtisch:

Der Stammtisch entfällt. Dafür treffen wir uns bei der Maibaum-Wache am **8. April 2024**. (nähere Infos siehe „Maibaum GBV“)

Bleame & Gmias

11. Mai 2024 von
10 bis 14 Uhr

Bleame und Gmias steht praktisch schon vor der Tür. Räumt schon mal alles zusammen, was ihr anbieten wollt. Vom Pflanzertl bis zum Blumentopf – alles ist möglich.

Jahreshaupt- versammlung

Wie angekündigt findet die nächste JHV am **26. April 2024**, 19 Uhr im Anstoss statt. Wir freuen uns über zahlreichen Besuch.

Winterlinge erkennen

Jetzt vorsichtig sein beim Jäten. Aus diesen kleinen Sämlingen (links im Bild) werden nächstes Jahr Winterlinge. Schauts vorher genau hin, bevor ihr ausgrast - manche Pflanzen kann man erst identifizieren wenn sie eine bestimmte Größe erreicht haben.



Maibaum GBV

Der GBV bekommt ein eigenes Schild am Maibaum. Leider liegt uns derzeit noch kein Foto vor. Sobald wir eines haben, veröffentlichen wir es hier. Wenn's dann mal hängt ist es ja auch zu hoch, zum Raufschauen ☺



Die Planungen laufen für unsere **Maibaumwache am 8. April 2024**. Der GBV bietet wieder Flammkuchen, wahrscheinlich 5 verschiedene inkl Veggie - an. Für den süßen Abschluss wird auch mit Kuchen und Desserts gesorgt sein. Unsere Kindergruppe „Tausendfüßler“ hat ihr Kommen schon angekündigt!

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Online-Seminar 18.04., 18 Uhr

Ein sehr wichtiges Thema: Der Abbau von Torf zerstört unsere wichtigen Mooregebiete. Nicht nur, dass damit Lebensraum für Pflanzen und Tiere vernichtet wird, zudem entfällt ein wichtiger Speicher für Treibhausgase.

Im **kostenlosen** Online-Seminar erfahren wir, wie es geht. Anmeldung unter: www.gartenbauvereine.org

Online Seminar „Torffrei gärtnern – geht das?“

Donnerstag, 18. April 2024, 18:00 – 19:30 Uhr



Flyer herunterladen

Hier anmelden

Impressum

Verein für Gartenbau
und Landespflege
Oberpframmern e.V.
1. Vorsitzende:
Angela Broich
Wendelsteinstr. 30
85667 Oberpframmern
Tel: 08093/2690
Fax: 08093/904306

Mail:
GBV-Oberpframmern@t-
online.de

Homepage:
[www.gartenbauverein-
oberpframmern.de](http://www.gartenbauverein-
oberpframmern.de)
Artikel:
Angela Broich
Sabine Daubitzer
Layout:
Sabine Daubitzer



Schlagzeile: Kirschlorbeer ab 1.9.2024 verboten

Das hab ich so nebenbei gelesen. Oha! Was steckt da dahinter? Hab nichts gehört und gelesen! Gibt's doch gar nicht!

Also nichts wie rein ins Internet: Es kommen nur Seiten mit...ch. Schweiz? Ich hab doch Bundesrat gelesen. Dann mach ich mal die Schweizer Seiten auf: und tatsächlich, der Schweizer Bundesrat verbietet den Verkauf und die Neupflanzung nicht nur für Kirschlorbeer sondern auch für Schmetterlingsstrauch und Blauglockenbaum.

Gründe: invasive, gebietsfremde Arten die ökologische, wirtschaftliche und gesundheitliche Schäden verursachen können. Außerdem verdrängen sie die heimische Pflanzenwelt und schaden der Biodiversität.



Ich bin begeistert! Die Schweizer denken mit und ich hoffe, wir Gartler nehmen uns ein Beispiel und pflanzen nur noch einheimische und insektennützliche Sträucher! – auch wenn der Kauf in Deutschland (noch) nicht verboten ist.

Am liebsten wäre es mir, wenn Forsythie und die Thujen ebenso aus den Gärten verschwinden würden!

Forsythie schadet den Insekten, da sie mit ihren leuchtend gelben Blüten, den Insekten vorgaukelt, hier ist Pollen und Nektar zu holen.

Leider nein, Insekten fliegen hungrig nach dem Winterschlaf oder dem Schlupf aus der Brutröhre mit letzter Kraft zur Forsythie und können sich dort nicht stärken, sondern machen den Weg umsonst. Dabei verhungern nicht wenige Nützlinge! A.Broich

Spartipp Anzucht-Beschriftung

Die Anzucht von Jungpflanzen macht viel Freude und viele von uns haben bereits begonnen, die ersten Pflanzlerl zu ziehen. Ohne ausreichende Beschriftung wird's im Sommer jedoch so manche Überraschung geben.



Eine kostengünstige Möglichkeit ist, die ohnehin in zahlreicher Anzahl vorhandenen Plastiktöpfe, die man beim Kauf von Pflanzen erhält, herzunehmen. Man schneidet mit einem scharfen Messer die Böden und den oberen Rand ab. Dann den übrig gebliebenen Ring durchschneiden, in zwei Zentimeter große Streifen mit einem Pfeil am einen Ende zuschneiden. Mit wasserfestem Stift beschriften. Kann sogar mehrmals verwendet werden.

Tipp: Bei schwarzen Töpfen und mit weißem Stift beschriftet, schauts sogar richtig schick aus.

Spartipp Kräuterrasen



Statt einem grünen Einheitsrasen, der zudem auch noch recht pflegeintensiv ist und lange Trockenphasen auch nicht gut übersteht, kann man auf einen belebten Kräuterrasen hinarbeiten. Entweder man wartet, bis nach und nach, durch weniger mähen und nicht mehr düngen, sich von ganz alleine wieder Arten ansiedeln ein Vielfaltsrasen entsteht. Oder man beschleunigt das Ganze indem man den Boden mit Quarzsand abmagert und Kräuterrasen-Saatgut ausbringt.

Ein Kräuterrasen benötigt kaum Mahd und sehr viel weniger Wasser, als ein herkömmlicher Rasen.

Die Vorteile zusammengefasst: Weniger Mähen, weniger Benzin/Strom, weniger Wasserverbrauch, Heimat und Nahrung schaffen für viele Tiere und Pflanzen.

Auch für Zwischenräume von Rasengittersteinen z.B. in Einfahrten ist es eine tolle und pflegeleichte Lösung, niedrig wachsende Kräuter zu säen. Diese sind trittfest und man muss nicht ständig „Unkraut bekämpfen“.



Todesfalle Regentonne

Erfahrungsgemäß sind ab April die Wasserfässer und Regentonnen wieder gut gefüllt. **Bitte denkt daran, dass unerfahrene Jungvögel und auch Katzen, Eichhörnchen usw. in offenen Wasserspeichern ertrinken können.** Feste Abdeckungen, Deckel, Bretter, sind deshalb Pflicht. Alternativ könnt Ihr einen stärkeren Ast ins Fass stellen, vom Boden bis über den Rand hinausragend. Daran können die Tiere aus dem Wasser klettern. Möglicherweise hilft auch ein dichtes Netz, das sehr gut befestigt wird um das Gewicht eines Tieres zu halten, das hält auch Mücken ab ihre Larven ins Wasser zu legen.



Ebenso leicht fällt ein Igel in den Teich. **Legt ein Brett oder dickeren Ast in den Teich hin zum Rand, damit Tiere sich retten können.** A. Broich

Kräuterwanderung in Egmating

Kräuterwanderung am 13. April 2024 in Egmating.

Treffpunkt 14.00 Uhr beim Kraut- und Rübenacker in Egmating. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine kleine Spende oder Trinkgeld wird vom GBV Egmating aber gerne entgegen genommen.



Krötenwanderungen



Im Februar/März/April ist die Zeit der Krötenwanderungen. Sie neigt sich also schon dem Ende zu und wir sind etwas spät mit unserem Artikel.

Danke an alle, die in diesem Zeitraum im Straßenverkehr umsichtig gefahren sind. Zum einen wegen der Tiere, aber auch die Helfer müssen die Straßen überqueren und sind dankbar, wenn nicht knapp an ihnen vorbei gerauscht wird. Danke an alle Helfer und denjenigen, die in dieser Zeit auch Kellerschächte/Treppen usw. kontrolliert haben. Die Tierchen haben es eh schon schwer genug und freuen sich über liebevolle Hände, die sie aus der Lage befreien.

Kleiner Tipp zur Aussaat

Gurken, Zucchini und Kürbisse vertragen es schlecht pikiert zu werden: also daran denken: jedes Samenkorn in ein eigenes Töpfchen legen!

Steckzwiebeln, Mark- und Zuckererbsen ab Anfang April stecken/aussäen. Frühe Aussaaten bringen die höchsten Erträge.



Falscher Schnitt zur falschen Zeit

Was soll da blühen wenn man zur falschen Zeit den falschen Schnitt (Hausmeisterschnitt – in Hüft- bis Schulterhöhe einfach alles abschneiden) gemacht hat.

Ein radikaler Rückschnitt immer im Herbst vor der Gartenabfall-Sammlung ist verkehrt!

Da wurden bei den winter- und frühjahrsblühenden Sträuchern alle angelegten Blütenknospen mit entfernt. Und jetzt steht dieser „Besen“ im Garten. Der erst wieder etwas ansehnlicher wird sobald die Blätter austreiben.

Das Gleiche gilt für den Frühjahrsschnitt: heuer noch radikal einkürzen bevor der Gartenschnitt abgeholt wird. Damit werden auch die in den trockenen Zweigen überwinterten Insekten obdachlos.

Wenn alle es beherzigen würden, dass die winter- und frühjahrsblühenden Sträucher im Frühjahr, NACH der Blüte, AUSGELICHTET werden (max. die drei ältesten Triebe/Zweige, kurz über dem Boden), ja da müssen wir uns auch bücken und schauen welches der älteste (meistens der dickste, am meisten verholztete) Trieb ist, dann wäre es nur alle 3 Jahre nötig auszuschneiden und korrigierend einzugreifen. Im Ergebnis erhalten wir dem Strauch seine natürliche Wuchsform, er bleibt vital, verjüngt sich regelmäßig und blüht zu seiner Zeit, den Nützlingen im Garten bleibt mehr Material und das BESTE daran: wir haben viel weniger Arbeit.

Hier ein Beispiel wie schön ein winterblühender Strauch, der im Frühjahr nach der Blüte ausgelichtet (nur vereinzelte alte Triebe an der Basis entfernen und auch nicht jedes Jahr) wurde, blüht. Dieser Schnitt hat nichts mit einem Rückschnitt z.B. von Hecken, auf Stock setzen usw. zu tun und darf deshalb das ganze Jahr über gemacht werden. Radikaler Schnitt darf zu Recht nur bis zum Ende Februar durchgeführt werden.



Nur der richtige Schnitt zum richtigen Zeitpunkt macht den Unterschied.

Alle die jetzt im Frühjahr viel ausgeschnitten haben nehmen sich bitte fest vor: im Herbst wird fast nichts geschnitten. Dann schaut mal was für tolle Blütensträucher ihr im Winter und Frühjahr in eurem Garten entdecken werdet.

Grundsätzlich gilt lieber zu wenig als zu viel zu schneiden. A.Broich



NEWSLETTER GARTENBAUVEREIN

Umfrage 1 Jahr Newsletter

Liebe Mitglieder des GBV Oberpfarrmarn: **Seit einem Jahr erhaltet Ihr jetzt** – fast – jeden Monat **den Newsletter von uns**. Im August letzten Jahres haben wir eine Sommerpause für den einen Monat eingelegt.

Der Newsletter bedeutet für uns viel Arbeit und er kostet uns auch Geld für die Ausdrücke für diejenigen, die keine Mailadresse haben.

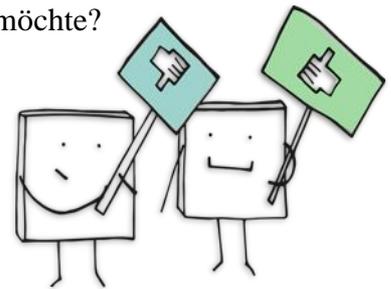
„Ned gschimpft, is globt gnua“ reicht uns momentan nicht und wir wollen Eure Meinung wissen.

Sollen wir den Newsletter weitermachen?

Was gefällt Euch/Was nicht so?

Gibt es jemanden, der vielleicht auch gerne mal einen Artikel schreiben möchte?

Gebt uns bitte mal ein Feedback, damit wir einschätzen können, ob sich der Aufwand lohnt. GBV-Oberpfarrmarn@t-online.de oder
Tel: 08093/2690



Auswilderungsplätze/Gärten für Igel gesucht

Im Landkreis gibt es liebevolle Menschen, die Igel über den Winter helfen, aufpäppeln, gesund pflegen uvm.

Für gesunde Igel, die jetzt im Mai ausgewildert werden können, werden nun geeignete Gärten gesucht.

Im besten Fall sollte es sich um naturnahe Gärten ohne Mähroboter handeln. Auch Durchgänge in andere Gärten sollten vorhanden sein. In der ersten Zeit wird man noch fachkundig begleitet und wenn es im Herbst wieder daran geht zu schauen, welcher Igel Hilfe benötigt, kann man den Igel auch wieder zum Aufpäppeln abgeben. Gegebenenfalls besteht sogar die Möglichkeit ein Igel-Pärchen zu bekommen und kann auf Nachwuchs im eignen Garten hoffen.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte an: sonja.prox@web.de